

Kinder- und Familienorientierung – Luxus oder Notwendigkeit?

Aktuelle Entwicklungen in Oberösterreich und Herausforderungen für Gegenwart und Zukunft.

Das Wichtigste zuerst!

Angenommen, familiäre Termine hätten Vorrang vor beruflichen Terminen, ...

Angenommen, es gäbe so etwas wie eine „Familienvränglichkeitsprüfung“ bei politischen Entscheidungen, ... Angenommen, wir könnten die derzeitige Situation ändern und eine kinder- und familienorientierte Gesellschaft gestalten – wäre das dann Luxus pur, oder ist es ohnehin eine Notwendigkeit?

Männer und Frauen, die beruflich erfolgreich sind, erfahren gesellschaftliche Anerkennung. Das Arbeitsleben bestimmt das Familienleben wesentlich mit. Gleichzeitig soll die Familie der Ort sein, in dem Geborgenheit erlebt wird und wo Erholung möglich ist.

- Welche Rahmenbedingungen finden Familien vor bzw. welche brauchen sie?
- Wie entwickelt sich die Zusammensetzung von Familien in unserer Region und welche Herausforderungen ergeben sich daraus?
- Welche familienpolitischen Schwerpunkte gibt es in Oberösterreich?
- Wenn wir Kinder- und Familienorientierung ernst nehmen, was bedeutet das für Verantwortliche in Politik, Wirtschaft, ... ?
- Wie können wir in unserem Alltag ein kinder- und familienfreundliches Klima konkret mitgestalten?

Diese und weitere Fragen werden in Impulsvorträgen und im moderierten Gespräch erörtert.

Diskussion mit

- LH-Stv. Franz Hiesl, Familienreferent des Landes OÖ,
- Univ.-Prof. Dr. Klaus Zapotoczky, Vorstand des Instituts für Soziologie der Uni Linz
- HR Dr. Ernst Fürst, Leiter der Abteilung Statistik des Landes OÖ,

und in den Regionen:

Linz: Alexandra Scukanec, Liferadio-Moderatorin und Mutter

Gallneukirchen: Judith Raab, Juristin und Mutter

Micheldorf: Ingrid Breitwieser, Volksschullehrerin, Mutter, Montessori-Pädagogin, Kabarettistin

Steyr: Gerlinde Neuhuber, Dipl. Ehe- und Familienberaterin von "Beziehungleben", Mutter

Moderation:

Barbara Rohrhofer, Oberösterreichische Nachrichten.

Im Anschluss an die Diskussion laden wir Sie zu einem Imbiss ein.

Familienrelevante Einrichtungen aus der Region präsentieren ihre Angebote an Infoständen.

Termine:

Donnerstag, **22. September 2005**, 20.00 Uhr
Landeskulturzentrum Ursulinenhof,
Landstraße 31, 4020 **Linz**

Montag, **26. September 2005**

Dominikanerhaus Steyr
Grünmarkt 1, 4400 **Steyr**

Mittwoch, **12. Oktober 2005**

Gusenhalle Gallneukirchen
Veitsdorferweg 10, 4210 **Gallneukirchen**

Dienstag, **18. Oktober 2005**

Freizeitpark Micheldorf
Hammerweg 23, 4563 **Micheldorf**

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Oö. Landesregierung (Präsidium/Familienreferat)
Mag. Franz Schützeneder
Bahnhofplatz 1 • 4021 Linz
Telefon 0732/7720/11830
E-Mail franz.schuetzeneder@ooe.gv.at
Homepage www.familienkarte.at
Layout: DTP - Center (2005649)

Netzwerkbüro:

SPES Familien-Akademie
4553 Schlierbach 19
DSA Hannelore Kleiß
Mag. Elisabeth Kumpf-Frommel
Telefon 07582/82123/55
E-Mail familienakademie@spes.co.at
Homepage www.familienakademie.at



Kindergärten auch für 2- bis 10-Jährige offen

Neues Betreuungsangebot durch alterserweiterte Gruppen

Mehr als 40 Kindergärten in Oberösterreich nehmen ab September die Möglichkeit der alterserweiterten Gruppen bereits in Anspruch.

"Vor allem in ländlichen Regionen, wo meist der Bedarf an eigenen Krabbelstuben oder Horten zu gering ist, wird Eltern damit leichter gemacht, Familie und Beruf besser zu vereinbaren", betont der zuständige Landesrat Viktor Sigl. Denn: Während Oberösterreich mit mehr als 700 Kindergärten voll versorgt ist, können speziell kleine Gemeinden berufstätigen Eltern und Alleinerziehern darüber hinaus oft wenig anbieten. "Deshalb meine Initiative für die Öffnung der Kindergärten."

"Wahlmöglichkeiten für Eltern schaffen"

"Das verbesserte Betreuungsangebot soll Familien begleitend und ergänzend sein, nicht Familien ersetzend. Wir müssen den Eltern Wahlmöglichkeiten, neue Angebote der Betreuung bieten", hebt Familienreferent Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl hervor. Die Gesetzesnovelle, die nunmehr Kindergartenerhaltem die Öffnung der Kindergärten für Kinder ab 2 Jahren bis zu 10 Jahren ermöglicht, baut auf eine Reihe von positiven Erfahrungen in Pilotprojekten auf. Viele davon werden auch jetzt fortgesetzt.



Franz Hiesl
Familienreferent

Wird mehr als ein unter 3-jähriges Kind oder Schulkind in die Kindergartengruppe aufgenommen, kommt eine zweite Fachkraft dazu, um dem größeren Betreuungs- und Bildungsbedarf gerecht zu werden. "Finanzschwachen Gemeinden greifen wir hier unter die Arme und übernehmen die Hälfte der Kosten für diese Fachkraft", so Landesrat Sigl.



Die Gruppengröße ist in alterserweiterten Gruppen mit unter 3-jährigen Kindern mit 18 begrenzt; in Gruppen mit Schulkindern beträgt die Höchstzahl 23. Werden sowohl Schulkinder als auch unter 3-jährige Kinder aufgenommen, beträgt die Höchstzahl 20 Kinder.

Auch die Aufnahme von Kindern ab einhalb Jahren ist in begründeten Fällen möglich, wenn beispielsweise familiäre Gründe, Berufstätigkeit oder Ausbildung der Erziehungsberechtigten dafür sprechen.

„Mit dem neuen, verbesserten und erweiterten Betreuungsangebot in Oberösterreichs Kindergärten ist ein wesentlicher Schritt hin in Richtung besserer Vereinbarkeit von Familie und Beruf gelungen“, sind Franz Hiesl und Viktor Sigl überzeugt. So würden auch verstärkt individuellere Lösungen für Eltern oder Alleinerziehern innen möglich.

Genauere Informationen gibt es beim Kindergarten- und Hortreferat des Landes OÖ, Tel. 0732/7720-15526 oder im Internet: www.ooe-kindernet.at

Viktor Sigl
Bildungslandesrat

SPES Familien-Akademie

... das Kompetenzzentrum für Familienarbeit
... die Denkwerkstatt für innovative Ideen
... der Veranstaltungsort für Familienthemen



Fachtagung

Gemeinden gestalten den Lebensraum von Familien

Ressourcenorientierte Familienpolitik vor Ort

Von 24. – 25. November (Do, 17.00 Uhr bis Fr. 17.00 Uhr) findet in der SPES Familien-Akademie in Schlierbach die erste bundesweite Fachtagung mit dem Schwerpunkt örtliche und regionale Familienpolitik statt. PraktikerInnen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz stellen Ihre Erfahrungen vor.

Nutzen Sie die Präsentation von Modellbeispielen im Bereich „Familie und Gemeinde“, informieren Sie sich über Angebote des BMSG und des Landesfamilienreferates und genießen Sie die Zeit für Austausch in anregender Atmosphäre. Fordern Sie das Programm an!

Auszug aus dem Programm:

Referate:

- Wege einer neuen Familienpolitik
Jacqueline Fehr, Nationalrätin in Zürich, Autorin von „Luxus Kind“
- Der demographische Wandel und die Auswirkungen auf österreichische Städte und Gemeinden
Mag. Rudolf Schipfer, Österreichisches Institut für Familienforschung
- Familienfreundlichkeit: Neue Wege in Österreich
Bundesministerin Ursula Haubner
- Familienpolitische Schwerpunkte in Oberösterreich
LH-Stv. Franz Hiesl

Workshops:

1. Biblio-Drehscheibe

Modellprojekt einer Gemeindekooperation

Neun Gemeinden im ländlichen Raum in NÖ bieten gemeinsam ein umfangreiches Angebot im Bereich der Kinderliteratur an und setzen generationenübergreifende Aktivitäten.

2. „Familienpaten, K.I.D.S.-Paten, ...“

Modellprojekt eines Lokalen Bündnisses in D.

Einfache alltägliche Entlastung ist es, die Familien stärkt und bei ihren Herausforderungen unterstützt. Mit dem Modell „Familienpaten“ wird „Nachbarschaftshilfe“ initiiert.

3. Markt Pilsting

Modellprojekt eines Familientisches in D.

Am „Familientisch“ werden Projektideen geschmiedet. Vertreten sind die lokale Wirtschaft, Vereine, Kirchen, Politik, Verwaltung und Familien selber. Dann werden die Projekte umgesetzt.

4. Audit „Kinder- und Familienfreundliche Gemeinde“

Das BMSG bietet Gemeinden in Form eines Werkzeugkoffers Unterstützung bei der Gestaltung von Kinder- und Familienfreundlichkeit.

Teilnahmegebühren:

90 Euro inkl. Tagungsunterlagen, Teilnahme an der Tagung, Begrüßungstrunk, Getränke im Seminarraum, Büffet vor der Abreise. Tageweise Teilnahme ist möglich.



BUNDESMINISTERIUM FÜR SOZIALE SICHERHEIT
GENERATIONEN UND KONSUMENTENSCHUTZ

Lernen am Modell

Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern

Qualitative und flexible Kinderbetreuung ist eine wesentliche Aufgabe von Gemeinden.

Die Anforderungen der heutigen Arbeitswelt, der Familienwandel und die veränderte Kindheit haben zu neuen Herausforderungen für die außerfamiliäre Kinderbetreuung geführt.

Kinderbetreuung ist zu einem Schlüsselbegriff geworden, wenn es um die Verbesserung von Lebenssituationen von Familien und um die Stärkung des Standortfaktors Gemeinde geht.

Fachtag: Kinderbetreuung – heute und morgen

Modul 1

Fr, 30. September 2005 15.00–20.00 Uhr
SPES Familien-Akademie, Schlierbach
ExpertInnen, Fachleute informieren über Rahmenbedingungen und rechtliche Bedingungen von Kinderbetreuungseinrichtungen in OÖ.



Mut zum Tun: Klare Schwerpunktsetzung für das Arbeitsjahr im Familienausschuss

Ziele und Aktivitäten des Familienausschusses im Lauf eines Jahres sind Themen dieses Seminartages.

- Was gibt es bereits an Angeboten? (Bestandserhebung im Überblick)
- Was macht mir Freude? Wo engagiere ich mich gerne?
- Wie kommen wir zu maßgeschneiderten Aktivitäten für die eigene Gemeinde?
- Welche „Verbündete“ haben wir in der Gemeinde, in der Region und darüber hinaus?
- Führung durch das Familienzentrum und Information über das Angebot
- Information über aktuelle Angebote des Landesfamilienreferates OÖ

Referentin:

DSA Hannelore Kleiß;

Leiterin der SPES Familien-Akademie

Termin:

Do, 16. Februar 2006 9.00–17.00 Uhr
Schärding/Familienzentrum, Tummelplatzstraße 9,
4780 Schärding

Kostenbeitrag: 60 Euro inkl. MwSt. für Einzelpersonen aus Gemeinden
40 Euro inkl. MwSt. für jede weitere Person

Terminavis Gemeindefamilihtag 2006

Der OÖ, Gemeindefamilietag findet 2006 zum 3. Mal statt und steht unter dem Motto: **Kontakte knüpfen – Wissen teilen – Neues ermöglichen. Land und Gemeinden für ein kinder- und familienfreundliches Oberösterreich.**

Termin:

Freitag, 10. März 2006, ab 15.00 Uhr im Landesdienstleistungszentrum Linz.
Wir informieren im nächsten Netzwerkbrief ausführlich darüber.

Bitte merken Sie sich den Termin dieser Veranstaltung mit interessantem Referat und Workshops bereits jetzt vor. Aktuelle Informationen erhalten Sie auch unter www.familienakademie.at unter „Familienfreundliche Gemeinden“.

Anmeldung und weitere Informationen

SPES Familien-Akademie
4553 Schlierbach 19
Tel.: 07582/82123/55
strutzenberger@spes.co.at
www.familienakademie.at

Altersübergreifender Kindergarten

Modul 2

Sa, 15. Oktober 2005 9.00–13.00 Uhr
Kindergarten Kronstorf, Bezirk Linz-Land
Vor Ort in der Modellgemeinde haben Sie Gelegenheit, sich den Kindergarten anzusehen, von PraktikerInnen zu lernen, Fragen zu stellen und Erfahrungen auszutauschen.

Von der Idee zum gelungenen Projekt

Modul 3

Sa, 12. November 2005 9.00–13.00 Uhr
SPES Familien-Akademie, Schlierbach

Coaching vor Ort

Modul 4

Für die konkrete Umsetzung in den einzelnen Gemeinden werden jeweils Coaching-Termine vor Ort angeboten. Termine werden jeweils mit den ausführenden Gemeinden vereinbart.

Familienförderung und Familienpolitik

Die Gemeinde als Familienservicestelle und erste Anlaufstelle, wenn Familien der Schuh drückt
Welche konkreten Unterstützungsmöglichkeiten in Form von Beihilfen, Zuschüssen, Förderungen gibt es für Familien von Landeseite? Das Familienreferat des Landes OÖ ist zuständig für die Verwaltung wichtiger Familienzuschüsse des Landes.

Häufig suchen Familien aber auch Informationen zu ganz bestimmten Themen und Anliegen.

In der Funktion als Familienservicestelle stellt Ihnen das Familienreferat umfassende Informationsmaterialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde zur Verfügung.

- Welche Schwerpunkte der Familienpolitik gibt es derzeit auf Landes- und Bundesebene?
- Welche Chancen ergeben sich daraus für die Gestaltung der familienpolitischen Arbeit auf Gemeindeebene?

Referent:

HR Dkfm. Werner Höffinger

Ehemaliger Leiter des Familienreferates des Landes OÖ, Vizepräsident des Katholischen Familienverbandes Österreich, Kurator des Österreichischen Instituts für Familienforschung.

Termine:

Do, 9. Februar 2006 15.00–18.00 Uhr
Bezirkshauptmannschaft Linz-Land
Kärntnerstraße 16, 4021 Linz, Sitzungssaal

Kostenbeitrag: 30 Euro inkl. MwSt.

Nachmittagsbetreuung von Schulkindern

In OÖ gibt es derzeit vier verschiedene Möglichkeiten der Nachmittagsbetreuung von Schulkindern. Diese erfolgt in Hortgruppen, in altersgemischten Gruppen im Kindergarten, in ganztägigen Schulformen und über die Nachmittagsbetreuung durch die SALE.

1. Hortgruppen

Diese werden von verschiedenen Institutionen auf Grundlage des Oö Kindergarten- und Hortgesetzes und in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden angeboten. Die Träger sind Magistrate, Gemeinden oder Anbieter. Nähere Infos: www.ooe-kindernet.at unter der Rubrik Hort.

Anbieter:

Caritas

Kontakt: Mag.ª Renate Krenn
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
Tel.: 070/7610-2082
hort@caritas-linz.at
www.caritas-linz.at

Hilfswerk

Kontakt: Mag.ª (FH) Michaela Manner
Dametzstraße 6, 4020 Linz
Tel.: 070/775111-107
office@ooe.hilfswerk.at
www.ooe.hilfswerk.at

Verein OÖ Familienzentren der Kinderfreunde

Kontakt: Klaudia Honauer, MAS
Hauptstraße 51, 4040 Linz
Tel: 070/773011-16
Mobil: 0676/88566216
klaudia.honauer@kinderfreunde.cc
www.kinderfreunde.cc

Private Anbieter wie

fit4school (derzeit im Bezirk Grieskirchen)
Kontakt: Dipl.Päd. Christian Katzgraber
Roßmarkt 23, 4710 Grieskirchen
Tel.: 07248/61620-0
ch.katzgraber@fit4school.net
www.fit4school.net

2. Nachmittagsbetreuung im Kindergarten

Die Oö. Kindergarten- und Hortgesetz-Novelle 2005 ermöglicht die "Öffnung" der Kindergärten für unter dreijährige Kinder und für Schul Kinder (siehe auch www.ooe-kindernet.at unter der Rubrik Kindergarten, Seminarreihe Lernen am Modell auf Seite 3 dieses Netzwerkbriefes und Netzwerkbrief 1/2005 – Modellprojekt der Gemeinde Adlwang).

3. Ganztägige Schulformen

Im Oö. Pflichtschulorganisationsgesetz ist die „Führung ganztägiger Schulformen“ (§ 3a) und die „Verfahren zur Bestimmung und Aufhebung der Bestimmung einer öffentlichen Pflichtschule als ganztägige Schule“ (§ 37) geregelt. Die Bewilligung ist vom Schulerhalter bei der Oö Landesregierung zu beantragen. Genauere Informationen finden Sie im Gesetzestext: www.ris.bka.gv.at/lr-oberoesterreich/

4. Nachmittagsbetreuung durch die SALE - „Happy learning“

Die SALE – Solidaritätsaktion für arbeitslose LehrerInnen – kooperiert bei „Happy learning“ mit Gemeinden und Schulen. Es wird Schulraum genutzt, der an Nachmittagen besonders an Volksschulen zur Verfügung steht. Der Start der Betreuung erfolgt unmittelbar nach Unterrichtschluss. Die Kinder erhalten ein Mittagessen, das zusammen mit der Schule organisiert wird und haben dann BetreuerInnen, mit denen sie ihre Aufgaben erledigen und sich auf Prüfungen vorbereiten. Für Freizeitbetätigung bleibt ebenfalls genügend Zeit. Die Öffnungszeiten richten sich nach den Bedürfnissen der Eltern und werden auch danach geplant.



Das Projekt „Happy learning“ finanziert sich aus Fördergeldern des AMS, des Landes Oberösterreich und durch Unkostenbeiträge von Eltern.

Wie wird ein neuer Standort organisiert?

- Kontaktaufnahme mit der SALE – 0732/782266-24 oder office@sale.or.at.
- Organisation eines Elternabends, um die Eltern über Inhalte und Kosten zu informieren.
- Durchführung einer Bedarfserhebung am geplanten Standort.
- Entscheidung über die Durchführung in Absprache mit Gemeinde und Schule.

Idealerweise sollte ein neuer Standort zu Beginn eines neuen Schuljahres starten, der Start kann aber auch zu Semester erfolgen.

Weitere Informationen:
www.sale.or.at
Mail: office@sale.or.at
Tel.: 0732/782266-24
Fax: 0732/ 782266-19

**Sicher - sichtbar
Kinderwarnwesten für alle Taferlklassler in Oberösterreich**

In OÖ verunglücken jährlich über 900 Kinder zwischen 0 und 14 Jahren im Straßenverkehr. Kinder zählen zu den am meisten gefährdeten Verkehrsteilnehmer. Deshalb werden vom Familienreferat im Rahmen des „Bündnisses für Familie“ gemeinsam mit der AUVA, UNIQA und dem Zivilschutzverband zu Schulbeginn 16.000 Kindersicherheitswesten gratis den Volksschulen zur Verfügung gestellt. Diese „Mini-Warnwesten“ dienen dazu, die Kinder im Straßenverkehr sichtbar und damit sicherer zu machen.

„Kinder sind besonders schutzbedürftig. Als Familienreferent des Landes OÖ hat es für mich oberste Priorität, das Leben unserer Kinder sicherer zu gestalten“, so LH-Stv. Hiesl.



SICHER ZUR SCHULE -

Eine Aktion der OÖ Kinderwelt
Der Weg zur Schule ist oft ein wahres Abenteuer und Gefahren können niemals völlig ausgeschlossen werden. Unnötiges Risiko aber kann jeder vermeiden.

In der Broschüre „Sicher zur Schule“ der OÖ Kinderwelt finden Eltern und Kinder praktische Tipps wie der Weg zur Schule sicherer wird. Einen Beitrag dazu leistet auch unser „Sichtbar-Bär“, ein Reflektor, der an die Schultasche angebracht werden kann; informiert Bundesrat Mag. Bernhard Baier

Nutzen Sie das Service-Angebot der OÖ Kinderwelt und bestellen sie ein Paket mit „Sicher zur Schule“ Broschüren und unserem „Sichtbar-Bär“ unter



OÖ Kinderwelt, Obere Donaulände 7, 4010 Linz,
Tel.: 0732/7620 620, Fax: 0732/620 629,
Mail: kinderwelt@kiwe.at, www.kiwe.at

**Aktion für Neuzugezogene
Busfahrt entlang der Gemeindegrenze**

Vor 5 Jahren war durch den Verkauf von Baugrund der Zuzug junger Paare und Familien in der Gemeinde Nussbach im Bezirk Kirchdorf sehr groß. Das motivierte Frau Vbgm. Elisabeth Schmidhuber, eine Aktion für Neuzugezogene zu starten. Im Sozialausschuss wurde überlegt, wie es gelingen kann, Zugezogene in die Vereinsaktivitäten einzubinden, der Isolation von jungen Familien vorzubeugen und Nussbach als attraktiven Ort mit zahlreichen Angeboten vorzustellen.

So ist die Idee entstanden, eine Busfahrt entlang der Gemeindegrenze zu organisieren. 30 TeilnehmerInnen freuten sich über diese Gelegenheit, den Ort und die Angebote kennenzulernen. Eine Nußbacher Landkarte erleichterte den Überblick ebenso wie die Fahrt zur Aussichtswarte.

Das Kennenlernen des Ortes fand auch auf kulinarische Weise statt. Es gab Zwischenstopps bei der bekannten Nussgeist-Destillery, bei landwirtschaftlichen Direktvermarktern und bei Betrieben. So lernten die „Neuen“ zugleich heimische Produkte kennen und wurden mit den gastronomischen Angeboten vertraut. Zwischenstopps gab es auch bei Kleindenkmälern, beim Sportplatz, ... Die Angebote der ortsansässigen Vereine wurden vorgestellt. Und manch eine/n motivierte die Busreise, bei einer Wanderung mehr Einblick in die neue Heimat zu gewinnen.

Das Engagement Zugezogener ist in Nussbach sehr groß. „Das ist ein Potenzial, auf das wir nicht verzichten sollten. Manche suchen den Kontakt von sich aus, für andere soll die Busfahrt eine bewusste Einladung von unserer Seite sein.“ Die nächste Busfahrt, so der Ausschussobmann für Soziales und Familie, Alois Prühlinger, ist in Planung. Interessant waren auch die vielen Anfragen der „einheimischen NußbacherInnen“: „So gut kennen wir den eigenen Ort eigentlich gar nicht, das wär' ja für uns auch interessant.“ Schön, wenn die eigenen Leute neugierig bleiben, für das, was die Gemeinde bietet.



Kontakt:
Alois Prühlinger
Ausschussobmann Soziales und Familie
Tel.: 07587/8572 (abends)

Not macht erfinderisch! – Eine gute Gelegenheit, ein generationsübergreifendes Projekt zu starten

Die ehemalige Volksschule Pießling in der Gemeinde Roßleithen im Bezirk Kirchdorf wird seit dem Jahr 1980 als Kindergarten genützt. Zur Zeit werden 34 Kinder in diesem Kindergarten betreut. 2001 – 2003 erfolgten Renovierungs- und Zubauarbeiten. Im Garten steht ein „Spielehaus“, ein Holzhaus mit ca. 3 x 4 m Grundfläche. Bei der Überprüfung anlässlich der Jubiläumsfeier wurde festgestellt, dass im unteren Bereich Holzbohlen und Fußboden verfault sind. Da Roßleithen eine Abgangsgemeinde ist, war für die Renovierung kein Geld vorhanden.

Die Idee von Bürgermeister Manfred Atzmüller, mit einem Benefizkonzert der Lehrlingskapelle MAN (Steyr) die Reparatur zu finanzieren, ging teilweise auf. Der Erlös von 400 Euro reichte für die erforderlichen Materialkosten aus. Gert Kirisits fragte im Pensionistenverband nach Helfern, und spontan erklärten sich einige kompetente Fachmänner bereit, ihre Arbeitsleistung kostenlos einzubringen. Die erforderlichen Geräte wurden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

„Selten gibt es so viele Fachleute auf einer Baustelle“, so Gert Kirisits, der selber erstaunt ist, welche ungeahnten positiven „Nachwirkungen“ das Projekt in der Gemeinde hat. So haben z.B. Jugendliche aus der Gemeinde angeboten, zur Verfügung zu stehen, wenn SeniorInnen Hilfestellungen brauchen. Was sich im Kindergarten tut, ist für die ältere Bevölkerung wieder interessanter geworden – nicht nur im und rund um das renovierte Spielehaus. Es sind neue Kontakte entstanden, es gibt mehr Interesse füreinander,...

„Das stärkt einfach das Vertrauen, dass unser Mitgestalteten Kreise zieht und wir ein gutes Miteinander der Generationen in kleinen und größeren Beispielen leben.“

Roßleithen ist seit dem Jahr 2000 kinder- und familienfreundliche Gemeinde (Leitbild).

Kontakt:
Gert Kirisits
Ausschuss Jugend-Familie-Senioren (Obfrau-Stv.)
Obmann des Pensionistenverbandes OG Roßleithen-Vorderstoder
Tel.: 07562/7560

Erziehungsfallen 2005

Mit der Vortragsreihe „Erziehungsfallen“ unterstützen wir Eltern bei ihrer verantwortungsvollen und herausfordernden Aufgabe und geben neue Impulse und Anregungen. Freuen Sie sich mit uns auf drei lebenspraktische Veranstaltungen:

Die Verwöhnungsfälle

Für eine Erziehung zu mehr Eigenverantwortlichkeit.

Verwöhnung in der Erziehung, z. B. durch Erfüllung aller Wünsche und zwar sofort, Inkonsequenz, Konflikte für ein Kind lösen, ... gefährdet die Fähigkeit, später ein eigenverantwortliches Leben zu führen. Kindern und Jugendlichen sollen wir bewusst Herausforderungen zumuten, ohne sie dabei sich selbst zu überlassen. Sein Plädoyer: Steht den Kindern die Probleme nicht.

Termin:
Mo, 3. Oktober 2005, 19.30 Uhr
im Festsaal Ursulinenhof, Linz

Dr. Albert Wunsch



Sozialpädagoge, Erziehungswissenschaftler und Supervisor. Tätig an der Kath. Fachhochschule in Köln und an der philosophischen Fakultät Düsseldorf.

In Elternschaft ein Leben lang verbunden

Gedanken über eine lebendige Familienkultur vor allem für getrennt lebende Eltern.

Der Titel signalisiert diese unverbrüchliche Ebene zweier Menschen miteinander, die durch die Zeugung mit ihrem Kind eingebunden sind in die Kette des Lebens. Elternschaft ist also eine Seinsweise, die sich weder durch Trennung der Eltern noch durch unterschiedliche Erziehungsvorstellungen der beiden ändert. Sie erfordert ein Nachdenken und eine Neudefinition gelebter Familienkultur unter unseren heutigen Bedingungen.

Termin:
Di, 11. Oktober 2005, 19.30 Uhr
im Festsaal Ursulinenhof, Linz

Marianne Franke-Gricksch



25 Jahre Berufspraxis als Lehrerin, Psychotherapeutin in München, systemische Familientherapie, Arbeit mit Jugendgruppen, Supervisionsgruppen für Lehrer.

Ohne Nestwärme kein freier Flug

Wie können Eltern liebevoller mit ihren Kindern, mit Aggression und Gewalt, mit Beziehungskonflikten und persönlichen Defiziten umgehen? Die Basis für die Nestwärme des Kindes ist die bedingungslose Liebe zum Kind, ohne Bedingungen, auch wenn das Kind behindert ist, schlechte Schulnoten hat und manchmal nicht auszuhalten ist. Anhand von Fallbeispielen aus ihrer psychologischen Praxis zeigt sie Handlungsmöglichkeiten auf.

Termin:
Mo, 17. Oktober 2005, 19.30 Uhr
im Festsaal Ursulinenhof, Linz

Dr. Jirina Prekop



Direktorin des Institutes zur Förderung der Festhaltenstherapie. Sie übernahm die Festhaltenstherapie von Martha Welch und entwickelte sie weiter.

Eintrittskarten:

Vorträge 6 Euro Vorverkauf mit Oö. Familienkarte
7 Euro Vorverkauf
9 Euro Abendkasse

Vorverkauf: in allen Raiffeisenbanken Oberösterreichs

Abendkarten (nach Verfügbarkeit):
Einlass und Abendkassa am jeweiligen Veranstaltungstag ab 18.45 Uhr

Weitere Informationen:

OÖ Familienbund, Hauptstr. 83 - 85, 4040 Linz
Tel.: 0732/603066-26
maria.mayrhofer@ooe.familienbund.at
www.erziehungsfallen.at

Elternbildungsgutscheine

des OÖ Kinderbetreuungsbonus können gegen Vorlage der Vorverkaufskarte an der Abendkasse eingelöst werden.

Die Erziehungsfallen sind eine Kooperationsveranstaltung von Landesfamilienreferat OÖ, Familienbund OÖ und SPES Familien-Akademie.

